



Wettbewerb „Quo vadis Kultur Rhein-Main“ – Teilnahme der Hochschule für Gestaltung Offenbach

Offenbach, 3. Mai 2006. Die Hochschule für Gestaltung Offenbach bemüht sich in letzter Zeit sehr, den Gestaltungsbegriff zu erweitern und über die Bildende Kunst und deren Anwendung auch gesellschaftliche Prozesse als Gestaltungsvorgänge zu begreifen. Ziel ist es, mit künstlerischer Intervention an den verschiedenen Schnittpunkten des öffentlichen Lebens teilzunehmen und somit an der gesamtulturellen Entwicklung mitzuwirken.

Aus diesem Grund wird die HfG an dem von dem Frankfurter Kultur Komitee e.V. ausgeschriebenen Wettbewerb „Quo vadis Kultur Rhein-Main“ mit einer Studentengruppe teilnehmen, die von Prof. Heiner Blum, Fachbereich visuelle Kommunikation, experimentelle Raumkonzepte, geleitet wird. Sein dafür konzipiertes Projekt „UNIVERSAL“ wird versuchen, die übergreifenden Fragestellungen gegenwärtiger Kulturentwicklung in Rhein-Main aufzugreifen.

„UNIVERSAL ist ein Zeichen des Aufbruchs und des selbst bestimmten Handelns“, so Heiner Blum. „Jenseits der von Politik, Kultur und Wirtschaft angebotenen multiple-choice Angebote zur Ausdifferenzierung unserer Existenz hören Menschen auf zu warten und übernehmen die Kontrolle über ihr eigenes Sein und Werden. Das UNIVERSAL ist eine Schnittstelle zwischen Fühlen, Denken und Tun. Es provoziert dazu, Verantwortung zu übernehmen und bietet die Möglichkeit zur Selbstentfaltung, -hilfe, -bedienung und -entspannung. Es fordert und fördert persönliche und kollektive Kreativität.“